

Hannover, 22. Dezember 24

Moin nach Roskilde,

und ein dickes Dankeschön an eure wunderbare Website [Havneguide](#). [Havneguide](#) hat mich in Häfen geführt, von denen ich vorher nie gehört habe, nur für meinen Sehnsuchtsort (weil ich dort einfach nicht reinkomme) reicht es leider nicht. Ich bin inzwischen dreimal in der Einfahrt von Kramnitze stecken geblieben.

Manchmal denke ich, dass ich nahezu alle dänischen Häfen zwischen Esbjerg und Christiansø kenne und dann entdecke ich in irgendeinem Fjord doch noch interessante Häfen. 2025 segeln wir Jyllands Fjorde.

Jedes Jahr segele [ich](#), Ausbildungs- und Trainingstörns mit Crews oder lange Urlaubstörns mit meiner Frau. Letztes Jahr waren wir in Roskilde und da wollte ich die Gelegenheit nutzen, mich einmal persönlich für den guten Service bei Ihnen zu bedanken, aber auch auf einige Dinge aufmerksam machen, die nicht so schön sind. Leider habe ich das Havneguide Büro im Havnevej 1, in Roskilde nicht gefunden. Umgezogen?

Worum geht es? Dazu als Beispiel ein Brief an Hafenmeister und Kommune Nysted Lolland:

Seit 2001 besegeln wir, von Heiligenhafen aus, dänische Häfen. Damals wurde Nysted von den Lesern einer Segelzeitschrift (Yacht) zum zweitbeliebtesten dänischen Hafen gewählt. Seitdem komme ich gern mit meiner Frau oder mit Crews, ich bin Segellehrer, nach Nysted. Jetzt, zum St. Hans Aften, bin ich zum ersten Mal in diesem Jahr (2024) in Nysted. Wieder begeistert mich der Ort mit seinen vielfältigen Möglichkeiten, doch die sanitären Einrichtungen im Hafen sind in einem bedauernswerten Zustand. Niemand aus meiner Crew mag hier duschen. Es ist nicht erkennbar, wann die Räume zuletzt gereinigt wurden.

Im [Havneguide](#) lese ich, dass für 10 – 12,9 m 200 DK Havnepenge fällig werden. Der Automat verlangt aber stolze 260 DK (34 €). Das sollten Sie korrigieren. Warum für mehr als zwei Personen noch extra bezahlt werden muss, erschließt sich mir nicht, schließlich werden die Mehrkosten, z.B. für Duschen oder Strom über die Bezahlkarte nach Verbrauch abgerechnet. Warum diese seltsame Regel?

Noch was: Wir sind am späten Abend angekommen und wollen uns gern den Ort anschauen. Allerdings sollen wir, bleiben wir am Folgetag länger als 10:00 Uhr, noch eine Extragebühr bezahlen. Ich kenne so ziemlich alle dänischen Häfen von Esbjerg (Nordsee) bis Gudhjem (Bornholm) und bin gerade aus Skagen zurück. Aus keinem anderen dänischen Hafen ist mir eine solche „Regelung“ bekannt. Ich würde gern wieder nach Nysted kommen, allerdings erwarte ich auch, dass es für die Havnepenge einen angemessenen Gegenwert gibt.

Leider ist Nysted kein Einzelfall und steht für so viele Häfen, für die seit Jahren das Geld fehlt, besonders den Sanitärbereich zu sanieren. Besonders krass ist uns das auf Bornholm aufgefallen. Dort gibt es **in allen Häfen** einen Sanierungsstau, dennoch sind die Gebühren ständig gestiegen. Natürlich segeln wir alle immer wieder dorthin, die Segelzeitschrift Yacht beschreibt die Häfen ja auch werbewirksam „als Orte der Glückseligkeit“, auch wenn Segler, wie z.B. in Gudhjem, Duschen und WC nicht einmal finden. Sie kennen die sanierungsbedürftigen Häfen vermutlich selbst und auch mir ist klar, dass die Häfen nur das Geld ausgeben können, dass die Politik zur Verfügung stellt.

Vielleicht finden Sie als Dachverband der dänischen Häfen, eine Möglichkeit, das zu thematisieren und für Abhilfe zu sorgen. Überprüfen Sie bitte mal, ob die wunderbaren Beschreibungen der Häfen auf [Havneguide](#) den Tatsachen entsprechen sowie Preis und Leistung im Einklang stehen.

Ihnen dennoch ein schönes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und friedliches neues Jahr
Ralf Uka